

SPD-Stadtverordnetenfraktion Darmstadt
Geschäftsstelle



27. September 2010

Antrag

Anbindung der Wissenschaftsstadt Darmstadt an das Hochgeschwindigkeitsnetz der Deutschen Bahn AG

Der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird aufgefordert, sich in Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG dafür einzusetzen, dass eine Anbindung der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Region an das Hochgeschwindigkeitsnetz über den Hauptbahnhof Darmstadt erfolgt.

Ein ICE-Haltepunkt Darmstadt West (Tann-Siedlung) ist keine Verhandlungsoption. Die Deutsche Bahn AG ist auf das Gesetz über den Ausbau der Schienenwege des Bundes (BSWAG), Anlage (zu § 1) Bedarfsplan für die Bundesschienenwege hinzuweisen und aufzufordern, das Planfeststellungsverfahren für die Neubaustrecke mit einer Vollanbindung des Darmstädter Hauptbahnhofs im Sinne des BSWAG durchzuführen.

Sollte bei einer detaillierten Prüfung der möglichen Trassenführungen von der Deutschen Bahn AG festgestellt werden, dass eine Vollanbindung über den Darmstädter Hauptbahnhof nicht möglich ist, soll die Deutsche Bahn AG vertraglich verpflichtet werden, dass der Darmstädter Hauptbahnhof mit einer zweigleisigen Nordanbindung zum Flughafen Frankfurt Rhein/Main weiter als SPNV-Drehkreuz ausgebaut und auch die weitere Infrastruktur des SPNV in Darmstadt saniert und nach den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt und der Region umgebaut wird.

Folgende Kriterien sind dabei von Seiten der Deutschen Bahn AG zu erfüllen:

- Ausbau und Optimierung der Anbindungen an die ICE-Bahnhöfe Frankfurt Flughafen und Frankfurt Hauptbahnhof (Ausbau einer zweigleisigen Nordanbindung zum Flughafen Frankfurt Rhein/Main als SPNV-Drehkreuz) sowie Mannheim Hauptbahnhof. Die Deutsche Bahn AG verpflichtet sich, sämtliche Investitionskosten zu tragen.
- Die Deutsche Bahn AG verpflichtet sich für die laufenden Betriebskosten in diesem Bereich des SPNV aufzukommen.
- Die Darmstädter Stadtteilbahnhöfe (Eberstadt, Kranichstein, Nord, Ost und Süd) werden auf Kosten der Deutschen Bahn AG saniert und umgebaut. Beim Umbau ist insbesondere auf barrierefreien Zugang sowie räumlich optimale Anbindung – z.B. durch Haltepunktverlegungen oder Neubauten – der Stadtteilbahnhöfe an den übrigen ÖPNV im Bereich der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu achten.

Michael Siebel
Sabine Seidler
Katrin Kosub
(Stadtverordnete)

Hanno Benz
(Fraktionsvorsitzender)